

Das seit längerer Zeit in Varel diskutierte Projekt Sportpark ist - wie bereits in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am 10.12.2019 zur Kenntnis gegeben, insbesondere hinsichtlich der geplanten Erschließungssituation aber auch der inneren Flächenorganisation überarbeitet worden. Nunmehr wird vorgeschlagen, durch Ankauf eines zusätzlichen Gewerbegrundstücks an der Torhegenhausstraße die Anbindung über diese Straße vorzunehmen und die Parkplatzanlage des Sportparks auf dem neuen Flurstück zu realisieren.

Der Entwurf sieht eine Wettkampfanlage Typ B (Leichtathletikstadion) mit einem Naturrasenplatz und entsprechender Flutlichtbeleuchtung vor. Zusätzlich soll ein Kunstrasenspielfeld (ebenfalls mit Flutlicht) realisiert werden, das laut Beschlusslage des Verwaltungsausschuss ohne Füllgranulate auf Kunststoffbasis gebaut wird. Ergänzende Elemente des Sportparks sind nach dem vorgelegten Vorschlag ein Beachvolleyfeldball, ein Basketballfeld als Kunststofffeld im Bereich des Leichtathletikstadions, ein Bikeareal, ein Spielplatz, Vereinsheim samt Sanitär- und Umkleidebereich, Parkplätze und die erforderliche Wegeinfrastruktur.

Die Erschließung erfolgt für den motorisierten Verkehr von der Torhegenhausstraße über eine vorhandene Zufahrt zwischen den Gebäuden der EWE NETZ Bezirksmeisterei und des Unternehmens Vareler Dentaltechnik GmbH & Co. KG. Für Fußgänger und Radfahrer aus Richtung Norden, Osten und Südosten (d.h. aus Richtung der Kernstadt Varel) wird eine Zuwegung von der Ampelanlage am Knotenpunkt B 437 /Hellmut-Barthel-Straße auf der Nordwestseite der Hellmut-Barthel-Straße in den Sportpark geführt.

Die Kostenschätzungen für das Gesamtprojekt belaufen sich auf ca. 7.783.102,- € (brutto inklusive Planungskosten). Davon sind ca. 5,7 Mio. € (brutto ohne Planung und Grunderwerbskosten) als reine Baukosten einzuordnen.

Der vollständige Förderantrag ist nach Beschluss des Rates der Stadt Varel bis Ende März bei der Förderstelle einzureichen.